

# Gewerbeverband führt Bonus-Karte ein

Messe Regional wird 2009 erstmals mit dem Kultursommer zusammengelegt

Von Barbara Ettl

**Ottobrunn ■ Rezession – das war bei der Jahreshauptversammlung des Ottobrunner Gewerbeverbands kein Thema. Unverdrossen von negativen Wirtschaftsprognosen genehmigten sich die Verbandsmitglieder am Dienstagabend zum Jahresabschluss ein Glas Champagner und setzen für 2009 auf ein kreatives Miteinander. Mit der Präsentation des Gewerbes bei der Messe Regional und vor allem mit der Einführung der „Otto-Card“ will der Verband Käufer halten und neue gewinnen.**

Die Karte mit dem neuen Logo der Gemeinde Ottobrunn wurde bei der Veranstaltung offiziell vorgestellt. Am Bonus-System beteiligen können sich laut Michael Dettmer, Vorsitzender des Ottobrunner Gewerbeverbands, alle Einzelhändler und Dienstleister in der Region. Kunden, die die Otto-Card beim Einkauf vorlegen, erhalten in Zukunft einen Bonus von drei Prozent auf alle ihre Ein-

käufe in den Geschäften, die an der Otto-Card-Aktion beteiligt sind. Dieser Betrag kann gesammelt und bei allen teilnehmenden Unternehmen eingelöst werden.

Friseur, Computer-Shop und Fahrradladen sind schon dabei, weitere sollen folgen. Die Unternehmen profitieren von gemeinsamen Werbeaktionen, der Kunde vom Rabatt in Höhe von drei Prozent auf alle Waren und Dienstleistungen. Dettmer: „Mit der Card wollen wir dem ortsansässigen Gewerbe und den kleinen Einzelhändlern eine Chance bieten, im Konkurrenzkampf mit großen Filialbetrieben und Einkaufszentren in der Region bestehen zu können.“ Der Run auf die Bonuskarte in anderen Gemeinden Oberbayerns sei erfahrungsgemäß groß gewesen, so Dettmer. Teilnehmende Geschäfte seien durch einen Aufkleber an der Ladentür für die Kunden erkennbar.

Gemeinsam um Kunden werben wollen die Unternehmen wieder bei der Messe Regional, die zu einem Highlight am 27./28. Juni

werden soll. Erstmals wird die Gewerbeschau in diesem Jahr nach Absprache mit der Gemeinde mit dem traditionellen Ottobrunner Kultursommer zusammen gelegt werden. Eine Mischung aus Technik, Design, Kultur und Lebensart soll zum Besuchermagnet werden. Das bunte Kulturprogramm rund um das Wolf-Ferrari-Haus an zwei Tagen könnte nach Ansicht von Bürgermeister Thomas Loderer die Gewerbeschau aufwerten.

Ohnehin ist der Gewerbeverband mit der Zusammenarbeit mit der Gemeinde zufrieden. Bei regelmäßigen Treffen würden Probleme schnell geklärt. Loderer bedankte sich ausdrücklich für das I.O.B.-Projekt, das Schülern den Weg in den Beruf ebnet soll. Der Gewerbeverband vermittelt in enger Zusammenarbeit mit der Carl-Steinmeier-Hauptschule Schüler als Azubis an Betriebe. Für ausgewählte Schüler werden Patenschaften übernommen. „Eine tolle Sache“, findet Loderer.

Sand, im Getriebe ist einzig beim Zusammenspiel zwischen



*Michael Dettmer, der Vorsitzende des Gewerbeverbands. F.: unkl.*

Gemeinde und Gewerbetreibenden, wenn es um die Werbeanlagen an der Rosenheimer Landstraße geht. „Ich will nicht mit dem eisernen Besen kehren“, sagt Loderer, hofft aber, dass die dort ansässigen Unternehmen in ihren Werbemaßnahmen mehr Sensibilität für das Ortsbild entwickeln.